

Inhalt

1	Hinführung und Zielsetzung	13
2	Literatur zur Geschichte der christlichen Theologie	16
2.1	Allgemeine Literatur (Auswahl)	16
	<i>Darstellungen</i>	16
	<i>Theologen und Theologinnen</i>	17
2.2	Vertiefende Literatur zu einzelnen Epochen (Auswahl)	18
	<i>Patristik</i>	18
	<i>Mittelalter</i>	18
	<i>Reformation, Neuzeit und Gegenwart</i>	19
2.3	Sigla	19
3	Begriff, Aufgabe und Ansatz einer „Kleinen Geschichte der christlichen Theologie“	20
3.1	Der Begriff „Theologiegeschichte“	20
3.2	Der methodische Ansatz einer Theologiegeschichte	26
4	Bewährungsfelder christlicher Theologie im 2. und 3. Jahrhundert	29
4.1	Wechselseitige Profilbildungen: Die Beziehungen zum Judentum	30
4.2	Anknüpfung und Kritik: Die Auseinandersetzung mit der Philosophie	36
4.3	Interne Klärungen: Abgrenzungen zur Gnosis	46
4.4	Praktische Bewährung: Das Verhältnis zu den Mysterienreligionen	52
		5

5	Der eine Gott und das göttliche Wort: Grundlagen und Entfaltungen der Trinitätstheologie	54
5.1	Biblische Fundamente des christlichen Gottesverständnisses	54
5.2	Ein spannungsvolles Verhältnis: platonische Metaphysik und christliche Theologie	58
5.3	Ein „zweiter Gott“? Der christliche Platonismus des Origenes	63
5.4	„Geschaffen“ oder „ungeschaffen“? Der Konflikt zwischen Arius und Athanasius	68
5.5	Nicht bloß um Begriffe: Trinitätstheologische Kontroversen zwischen Nizäa und Konstantinopel	73
5.6	„Substanz“ und „Person“: Einheit und Dreifaltigkeit Gottes in lateinischer Begrifflichkeit	77
5.7	Kein schneller Sieg: Das Christusbekenntnis in der Zeit der Völkerwanderungen	78
5.8	Die Einfügung des „Filioque“ in das trinitarische Bekenntnis	80
6	Wahrhaft Gott und wahrhaft Mensch: Grundlagen und Entfaltungen der Christologie	82
6.1	„Salus carnis“: Antignostische Grundlegungen der Christologie bei Irenäus von Lyon	82
6.2	Die Seele als Einheitsprinzip von Gottheit und Menschheit Jesu: Zur Christologie des Origenes	84
6.3	Inkarnation nach dem Leib-Seele-Modell: Die Logos-Sarx-Christologie des Apollinaris von Laodizäa	85
6.4	„In zwei Naturen“ oder „aus zwei Naturen“? Antiochenische Christologie gegen alexandrinische Christologie	87
	<i>Die antiochenische „Trennungs-“ oder „Unterscheidungs-Christologie“</i>	88
	<i>Maria: „Christusgebärerin“ oder „Gottesgebärerin“?</i>	89
	<i>Die alexandrinische „Einigungs-Christologie“ und das Konzil von Ephesus (431)</i>	90
	<i>Die „Einigungsformel“ von 433</i>	92
	<i>Auf dem Weg nach Chalzedon</i>	93

Inhalt

6.5	„Wahrhaft Gott und wahrhaft Mensch“: Die christologische Definition des Konzils von Chalzedon	96
6.6	„Einer aus der Trinität hat gelitten“: Die Verknüpfung von Christologie und Trinitätslehre	98
6.7	Gehorsam aus Freiheit: Die Verteidigung der menschlichen Natur Christi durch Maximus Confessor	101
7	Sakramente, Kirche und Gnade: Konfliktfelder der Theologie im lateinischen Westen	105
7.1	Recht oder Metaphysik? Akzentsetzungen der Theologie im lateinischen Westen und im griechischen Osten	106
7.2	Kirche zwischen Charisma und Institution: Die montanistische Provokation	108
7.3	Der Streit um die Taufe: Tertullian und Cyprian von Karthago . . .	109
7.4	Der „Lehrer der Gnade“: Augustinus von Hippo	111
	<i>Theologie als Biographie</i>	<i>111</i>
	<i>Um Kirche und Sakramente: Auseinandersetzungen mit den Donatisten</i>	<i>113</i>
	<i>Gnade und Freiheit, Erbsünde und Prädestination: Der Streit mit Pelagius</i>	<i>115</i>
7.5	„Doppelte Prädestination“: Der radikale Augustinismus des Gottschalk von Orbais	120
7.6	Negative Theologie: Dionysius Areopagita	121
7.7	Die eucharistische Gegenwart Christi zwischen Spätantike und Frühmittelalter	125
	<i>Der erste Eucharistiestreit: Ratramnus gegen Paschasius</i>	<i>128</i>
	<i>Der zweite Eucharistiestreit: Berengar gegen Lanfrank</i>	<i>130</i>
8	Heilslehren und Wissenschaftsorganisation: Theologie im frühen Mittelalter	133
8.1	„Allein mit der Vernunft“: Die Satisfaktionstheorie des Anselm von Canterbury	133
8.2	Peter Abaelard: Dialektik als Überlieferungskritik	140

Inhalt

8.3	Zwischen Naturphilosophie und Mystik: Theologische „Schulen“ im 12. Jahrhundert	143
	<i>Naturphilosophie und Kosmologie: Die „Schule von Chartres“</i>	144
	<i>Sapientiale Theologie: Die „Schule von Sankt Viktor“</i>	145
8.4	Petrus Lombardus: Sammlung und Systematisierung der theologischen Überlieferung	149
9	Theologie zwischen Neuplatonismus und Aristotelismus: Die Hochscholastik	152
9.1	Neue Orden und Aristoteles-Rezeption im Hochmittelalter . . .	152
	<i>Neue Formen religiösen Lebens und Lehrens: Die Prediger- und Bettelorden</i>	152
	<i>Wiederentdeckung und kritische Aneignung des Aristoteles</i>	154
9.2	Ein enzyklopädischer Theologe: Albertus Magnus	159
9.3	Natur und Übernatur: Thomas von Aquin	161
9.4	Theologie als praktische Wissenschaft: Bonaventura	166
9.5	Eine Theologie der Freiheit: Johannes Duns Scotus	168
9.6	Kontingenz und Individualität: Wilhelm von Ockham	171
10	Theologie und Mystik im „Herbst des Mittelalters“	175
10.1	Mystische Theologien der Gottesliebe: Die Beginen	177
10.2	Das Göttliche im Menschen: Meister Eckhart	179
10.3	Mystik zwischen Abgeschiedenheit und Öffentlichkeit: Birgitta von Schweden und Katharina von Siena	185
10.4	Von der „via negativa“ zur „coincidentia oppositorum“: Nikolaus von Kues	188
11	Um Rechtfertigung und Kirche: Theologien im Jahrhundert der Reformation	192
11.1	Martin Luther: Theologie aus Reflexion und Erfahrung	192
	<i>„Iustitia Dei passiva“: Luthers reformatorische Wende</i>	194
	<i>Luthers Abkehr von der scholastischen Gnadentheologie</i>	199

Inhalt

<i>Luthers Kritik an Ablass, Fegefeuer und Heiligenverehrung</i>	204
<i>Schrift oder Lehramt? Ekklesiologische Dimensionen des Rechtfertigungsgeschehens</i>	206
<i>Luthers Sakramentenverständnis</i>	208
11.2 Symbol oder Realität? Der innerreformatrische Abendmahlsstreit	212
11.3 Kein einheitliches Bild: Kontroverstheologien und Einigungsbemühungen	215
11.4 Verspätet, aber nachhaltig: Das Konzil von Trient (1545–1563) . . .	218
12 Apologetik und Kontroverstheologien im Konfessionellen Zeitalter und in der Frühen Neuzeit	224
12.1 Bezeugungsinstanzen des Glaubens: Melchior Canos „Loci theologici“	225
12.2 Die Frage nach der Gewissheit des Glaubens: „Analysis fidei“ . . .	229
12.3 Der Streit um das Verhältnis von göttlicher Allmacht und menschlicher Freiheit	230
12.4 Der Streit um das Verhältnis von Natur und Gnade	236
12.5 Der absolute Vorrang der Gnade: Augustinismus und Jansenismus	239
12.6 Theologien und konfessionell geprägte Frömmigkeit in der Frühen Neuzeit	242
<i>Theologie im Dienst konfessioneller Identitäten</i>	243
<i>Theologie und Spiritualität: Das Oratorium und der Quietismus</i>	246
<i>Theologie und fromme Innerlichkeit: Der Pietismus</i>	249
13 Zwischen Offenbarungsanspruch und Zweifel: Theologien im Zeitalter der Aufklärung und des Rationalismus	251
13.1 Ein Vorläufer theologischer Aufklärung: Der Sozinianismus . . .	252
13.2 Eine Vergewisserung: Was ist „Aufklärung“?	253
13.3 Methodischer Zweifel oder rückhaltloser Glaube? René Descartes und Blaise Pascal	255

Inhalt

13.4	Um die Vernunft der Religion: Der englische Deismus und Empirismus	258
13.5	Versuch einer Antwort auf den Deismus: Die Physiko-Theologen	263
13.6	Religionskritik im Namen der Vernunft: Atheismus, Materialismus und Antiklerikalismus in Frankreich	266
13.7	Moralismus statt Metaphysik: Voltaires Kritik an Leibniz	268
13.8	Offenbarungskritik im Namen der Vernunft: Reimarus, Lessing und Immanuel Kant	270
	<i>Geschichtsphilosophie und Offenbarungskritik:</i> <i>Gotthold Ephraim Lessing</i>	270
	<i>Die Anfänge der historischen Bibelkritik:</i> <i>Hermann Samuel Reimarus</i>	272
	<i>Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft:</i> <i>Immanuel Kant</i>	275
14	Zwischen Idealismus und Romantik: Theologien im 19. Jahrhundert	279
14.1	Gott in der Geschichte: Die Religionsphilosophien von Hegel und Schelling	279
14.2	Die Eigentümlichkeit des Religiösen: Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher	282
14.3	Das Paradox des Glaubens: Søren Kierkegaard	286
14.4	Auf der Suche nach dem historischen Jesus: Die evangelische „Tübinger Schule“	289
14.5	Die Kirche in ihrer Geschichte: Die katholische „Tübinger Schule“	292
	<i>Um die Geschichtlichkeit von Kirche und Dogma</i>	292
	<i>Ekklesiologie im Zeichen der „Symbolik“</i>	294
14.6	Glaubenzustimmung, Gewissen und Kirchenreform: John Henry Newman und Antonio Rosmini-Serbatì	298
14.7	Innovation und Tradition: Neuscholastik und „Römische Schule“	299
	<i>Die Neuscholastik</i>	300
	<i>Die „Römische Schule“</i>	302

15 Liberale Theologie, Dialektische Theologie und Modernismus: Konfliktfelder im frühen 20. Jahrhundert	306
15.1 Philosophische Religionskritik und Modernismuskrise	306
15.2 Die evangelische „Liberale Theologie“: Albrecht Ritschl und Adolf von Harnack	312
15.3 Dialektische Theologie und Offenbarungsbegriff: Karl Barth und Emil Brunner	315
15.4 Existenzialistische Theologie: Rudolf Bultmann	318
15.5 Gottesrede in säkularer Welt: Dietrich Bonhoeffer und Friedrich Gogarten	322
15.6 Katholische Aufbrüche: Die „Nouvelle Théologie“	324
16 Im Dialog mit der „Welt“: Theologien im Umfeld des Zweiten Vatikanischen Konzils	328
16.1 Das Zweite Vatikanische Konzil als theologisches Ereignis	328
16.2 Transzendente Theologie in pastoraler Perspektive: Karl Rahner	330
16.3 Theologische Anthropologie im Horizont der Geschichte: Wolfhart Pannenberg	335
16.4 Um den Ernst der Nachfolge: Die theologische Ästhetik Hans Urs von Balthasars	337
16.5 Die dem Glauben eigentümliche Vernunft: Joseph Ratzinger	342
17 Phänomene der Globalisierung: Theologien im Kontext der Kulturen und Religionen	346
17.1 Das Evangelium der Armen: Befreiungstheologien	348
17.2 Kritik am Patriarchat in Kirche und Theologie: Feministische Theologie	352
17.3 Gerechtigkeit und Compassion: Die „Neue politische Theologie“	354
17.4 Ungleiche Geschwister: Theologie in Verantwortung vor dem Judentum	358
17.5 Einheit in Vielfalt und Verschiedenheit denken: Ökumenische Theologie	362

Inhalt

17.6	Um die Heilsbedeutung nichtchristlicher Religionen: Die pluralistische Religionstheologie	369
18	Im Bemühen um Anschluss und Kritik: Systematische Ansätze neuerer Theologie	375
18.1	Phänomenologische Theologie aus der Erfahrung des Heiligen . . .	376
18.2	Der Andere, die Gabe und der Leib: Phänomenologische Theologie an der Grenze	379
18.3	Freiheit als Prinzip der Dogmatik: Transzendente Theologien unbedingter Anerkennung	383
18.4	Soziale und politische Dimensionen der Erlösung: Dramatische Theologie	387
18.5	Die Welt im Licht des Glaubens: Radical Orthodoxy	391
18.6	Gott und Welt im gemeinsamen Werden: Prozesstheologien . . .	392
18.7	Um die Tragfähigkeit theologischer Argumentationen: Die Analytische Religionsphilosophie	394
19	Schlussgedanke	398
20	Personenregister	399